



Direkte Bundessteuer Verrechnungssteuer

Bern, 19. März 2004
Gat

An die kantonalen
Steuerverwaltungen

Kreisschreiben Nr. 4

Besteuerung von Dienstleistungsgesellschaften

Das vorliegende Kreisschreiben ersetzt das Rundschreiben vom 17. September 1997 und will in Erinnerung rufen, dass der Direktor der Eidgenössischen Steuerverwaltung den kantonalen Verwaltungen mit Schreiben vom 4. März 1997 mitgeteilt hat, die Verrechnungspreisgrundsätze der OECD für multinationale Unternehmen und Steuerverwaltungen¹⁾ seien zu berücksichtigen.

Die Bestimmung der steuerbaren Gewinnmarge von Dienstleistungsgesellschaften ist gestützt auf den Grundsatz des Drittvergleichs ("at arm's length") vorzunehmen, d.h. für jeden Einzelfall auf der Grundlage vergleichbarer Leistungen zwischen unabhängigen Dritten unter Bezugnahme auf die Bandbreite der angemessenen Margen.

Das Prinzip "at arm's length" ist auch anzuwenden bei der Wahl der Methode für die Bestimmung der Gewinnmarge. Dementsprechend erweist sich die "cost plus"-Methode für Finanzdienstleistungen und Management-Funktionen nicht oder nur in seltenen Ausnahmefällen als adäquat.

Ist eine Gesellschaft der Auffassung, die auf sie angewandte, aktuelle Gewinnmarge sei zu hoch angesetzt, hat sie gestützt auf eine entsprechende Dokumentation den Nachweis zu erbringen, dass die Beibehaltung der erwähnten Marge den oben umschriebenen Grundsätzen widerspricht. Trifft dies ausnahmsweise zu, wären die kantonalen Verwaltungen berechtigt, der Gesellschaft eine tiefere Marge einzuräumen.

¹⁾ OECD, Originaltitel in französischer und englischer Sprache: "Principes applicables en matière de prix de transfert à l'attention des entreprises multinationales et des administrations fiscales"



Federal Direct Tax Anticipatory Tax

Bern of march 19th, 2004
Gat

To the Cantonal
Tax Administrations

Circular nr 4

Taxation of service companies

This Circular replaces the circular letter of September 17, 1997, and reminds that the Director of the Federal Tax Administration has informed the Cantonal Tax Administrations in its letter of March 4, 1997, that when taxing multinational enterprises they had to take into account the OECD Transfer Pricing Guidelines¹.

The mark ups of service companies must be determined in accordance with the arm's length principle, on the basis of comparable uncontrolled transactions and with appropriate ranges of mark ups for any individual case.

The arm's length principle is also applicable when choosing the method of determination of mark ups, and that implies for financial services or management functions that the cost plus is not an appropriate method (or only in very exceptional cases).

Where a company is of the opinion that its current mark up is too high, it must prove that a further application of said mark up would be contrary to the afore mentioned principles. The Cantonal Administrations are allowed to fix lower mark ups only in exceptional cases.

¹ OECD "Transfer Pricing Guidelines for multinational enterprises and tax administration"